



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)

128 (17.3.1937) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-279591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-279591)

Stafettenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS



Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernspr.-Samml.-Nr. 35421. Post-Kontenkreuznummer: Ausgabe A erscheint wöchentl. 12mal. Bezugspreise: Frei Haus monatl. 2,20 RM u. 50 Pf. ...

Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12spalt. Millimeterzeile 10 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Textteil 45 Pf. ...

Abend-Ausgabe A 7. Jahrgang MANNHEIM Nummer 128 Mittwoch, 17. März 1937

Vor der teuersten Krönung

die England und das britische Weltreich je erlebt haben

524 000 Pfund Sterling veranschlagt / Woher das Geld nehmen?



Das dänische Königspaar in Berlin



Ein Lastwagen fuhr in ein Haus



Zwei Jahre deutsche Wehrfreiheit

London, 17. März. Das britische Schatzamt hat soeben den Kostenanschlag für die Krönung im Mai zusammengestellt. Es handelt sich um die teuerste Krönung, die England je erlebte.

Die Herren vom britischen Schatzamt haben einen Betrag von 524 000 Pfund Sterling für die Gesamtkosten der Krönung ausgerechnet. Der einzige Lichtblick in diesem Zahlenchaos ist die Tatsache, daß die britische Regierung aus der Bereitstellung von Sitzgelegenheiten an den Straßen, durch die die Krönungsprozession geht, 70 000 Pfund Sterling als Reinerlös zu buchen kann.

Früher war es billiger. Was den Rechnungsprüfern des Schatzamtes besonders an die Nieren geht, ist die Tatsache, daß noch nie in der englischen Geschichte eine Krönung so teuer war. Jene Krönungen bis zum Jahre 1800 kosteten beinahe gar nichts.

Selbst ein Eduard VII. kam im Jahre 1902 mit 193 000 Pfund Sterling aus. Georg V. schloß im Jahre 1911 seine Krönungsrechnung mit 185 000 Pfund Sterling ab. Es war selbstverständlich, daß vor allem unter Zugrundelegung der letztgenannten Krönungsrechnung die Rechnungsprüfer darangingen, den Vorschlag sehr kritisch unter die Lupe zu nehmen.

Wenn die Preise klettern... Nach den Mitteilungen der beteiligten Manager sind die Preise deshalb für alle Einzelrichtungen zur Krönung so in die Höhe gegangen, weil einmal Einrichtungen vorgegeben sind.

die noch nie bei einer Krönung auftauchten. Man hat Flottenparaden angezettelt, die Luftflotte wirkt mit, das Kriegsministerium will für den Truppenaufmarsch wenigstens die Unkosten ersetzt haben.

Außerdem aber sind die Arbeitslöhne gewaltig in die Höhe gegangen. Man hat für die Bereitstellung von 2000 Sitzplätzen (1000 mehr als sonst in der Westminster Abbey) Riesensummen für Material und Arbeitslöhne auswerfen müssen.

Der Wettstreit der Häuptlinge

Doch die Abdeckung dieser Krönungskosten sind nicht die einzigen Sorgen, die man zur Zeit in England hat. Auch die letzten Anproben für die Krönungsfelder werden bald überstanden sein. Am Haddon Garden werden in diesen Tagen in einem kleinen Kasino die letzten Diamantengeschäfte mit den südamerikanischen Firmen ins reine gebracht.

Dagegen weiß man noch nicht, wer die australischen Eingeborenen auf der Krönung vertreten soll. Ein paar Häuptlinge und Könige haben sich gemeldet. Da ist z. B. König Georg von dem aussterbenden Stamm der Larra-kewabs, der zusammen mit seiner Gattin Daisy nach London fliegen möchte.

reiten, da sich inzwischen herumsprach, welche Überraschung er für die Krönung mitbringt.

Er wird König Georg den höchsten Orden des japanischen Kaiserreiches, den Ehrenhemmu-Orden, überreichen. Für Königin Elisabeth ist der Heilige Kron-Orden I. Klasse vorgegeben. Auch sonst hat schon das große Käsefest begonnen, wie die einzelnen Nationen sich bei der Krönungsfeier durch wertvolle Geschenke in gute Erinnerung bringen werden.

Doch das britische Schatzamt hat für all diese spannenden Dinge keinen Kopf. Es frant an den Riesensummen, die es schon auf das Etatsjahr 1938 vortragen muß.

Jud Litwinow kommt höchstpersönlich zu den Londoner Krönungsfeierlichkeiten

London, 17. März. Der sowjetrussische Botschafter in London teilte am Dienstag mit, daß die Sowjetunion bei der englischen Krönung durch Außenminister Litwinow-Pintelstein, den Londoner Botschafter Maisty und Marschall Tuschatschewski vertreten sein wird.

Paris erlebte eine blutige Nacht

Vier Todesopfer bei einer Straßenschlacht, die von Kommunisten angezettelt und von Thorez kommandiert wurde

(Von unserem Pariser Sonderkorrespondenten)

Paris, 17. März. In dem Pariser Vorort Clignancourt, einer kommunistischen Hochburg, kam es in der letzten Nacht zu blutigen Zusammenstößen, die einen geradezu revolutionären Charakter von bisher in Paris kaum erlebten Ausmaßen annahmen. Die französische Sozialpartei des Obersten der La Roquette hatte zu einer Versammlung in einem Lichtspieltheater dieses Stadtteils eingeladen. Die Kommunisten machten daraufhin alle ihre Anhänger mobil, um diese Versammlung zu sprengen. Sie schafften sogar von den umliegenden kommunistischen Ortsschaf-

ten in Kraftwagen ihre Stoßtruppe heran. Die Pariser Mobilmacht, die zum Schutz der Versammlung aufgebunden worden war, erwies sich bald als unzureichend. Mehrere tausend Kommunisten, mit Wurfgeschossen aller Art und sogar mit Revolvern bewaffnet, führten in später Abendstunde gegen das Lichtspieltheater vor. Der Zusammenstoß war äußerst heftig. Auf beiden Seiten gab es zahlreiche Verletzte. Die Lage wurde besonders ernst, als von den umliegenden Häusern auf die Mobilmacht geschossen wurde. Mehrere Beamte landten schwerverletzt zu Boden. Ein Oberst der Mobilmacht wurde lebensgefährlich verletzt. Die

Oben: Der Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generaloberst Göring, schreitet im Ehrenhof des Reichsluftfahrtministeriums, wo eine Erinnerungsfestung steht, die Front einer Ehrenkompanie ab. Unten: Generaloberst Göring nimmt am 2. Jahrestag der Wiedereröffnung der allgemeinen Wehrpflicht den Vorbereitungsbesuch der Wachtruppe der Luftwaffe ab.

Kommunistischen Herden errichteten Barrikaden und schossen unaufhörlich auf die Mobilgarde, die dann ebenfalls zur Schußwaffe griff. Als die Mobilgarde Verstärkungen heranziehen wollte, legten die Kommunisten, die im Stadtrat von Ulich die Mehrheit haben, den Ort in Alarmzustand.

Die Straßenkämpfe dauerten dann die ganze Nacht über an. In den Morgenstunden wurde bekannt, daß vier Personen getötet seien. Manche Blätter berichten sogar von sechs Toten. Unter den etwa 300 Verletzten befindet sich auch der Rabinetschef des Ministerpräsidenten Blum, Klumel, und der Bürgermeister von Ulich. Zahlreiche Verletzte schweben in Lebensgefahr.

Die Mobilgarde war mächtig

Die Wägen und Straßen, die zum Bürgermeisterrat von Ulich führen, wo die Unruhen sich am heftigsten abspielten, gleichen einem wüsten Schlachtfeld. Zahlreiche Fensterscheiben wurden zertrümmert, eiserne Gitter weggerissen und von den Kommunisten als Waffen gegen die Mobilgarde benützt. Die Verwundeten auf beiden Seiten wurden meist in das gleiche Krankenhaus gebracht. Auch einige Reuigerige wurden durch verirrte Kugeln getroffen. Von den Dächern verschiedener Häuser wurden Wurfgeschosse aller Art, besonders Flaschen, Eisenstücke und schwere Steine, auf die Polizisten geworfen. Gelegentlich trat eine „Kampfpause“ ein, die jedoch nicht lange dauerte.

Gegen Mitternacht traf übrigens auf dem „Schlachtfeld“ der Kommunistenführer Thorez ein, von dem Gesang der Internationale auf seinen bolschewistischen Anhänger begrüßt. Thorez hefte seine kommunistischen Strohstrümpfchen gegen die politischen Gegner und die Mobilgarde; die Folge waren neue heftige Zusammenstöße.

Fast um die gleiche Zeit traf auf der anderen Seite General Lasserre von der französischen Armee ein, um das Kommando über die gesamten Polizeikräfte zu übernehmen.

Die Ruhe trat erst in den frühen Morgenstunden ein.

Parlamentarische Rückwirkungen?

Die Pariser Blätter berichten ausführlich über die blutigen Vorfälle und sind, mit Ausnahme der linksblättrigen, einmütig der Ansicht, daß diese Meuterei von den Kommunisten provoziert worden ist, die einfach nicht dulden wollten, daß in dem roten Paris vorort Ulich die Partei des Obersten de la Rocque eine geschlossene Versammlung abhielt.

„Populaire“ und „Humanité“ beschuldigen natürlich die staatliche Ordnungsgewalt, nicht kaltes Blut bewahrt und dadurch die blutigen Zusammenstöße ermöglicht zu haben.

Selbst vorkommunistische Blätter wie z. B. das „Deuxième“, geißeln das Verhalten der Kommunisten, die zwar immer die Freiheit für sich forderten, sie aber ihren politischen Gegnern verweigerten.

Die blutigen Vorfälle werden sicherlich im Parlament ein Nachspiel haben, und in den Rechtskreisen spricht man bereits davon, daß die kommunistische Meuterei zu einer Ministerkrise führen könne, da ein großer Teil der radikalsozialen Abgeordneten nunmehr das Joch der Kommunisten abschütteln wolle.

Harald Kreutzberg

Tanzabend im Rosengarten

Was Harald Kreutzberg vor allen anderen Tänzern seiner Art auszeichnet, ist die Vielfältigkeit und der Einfallreichtum in der Gestaltung der Ideen. Die Ausdruckskraft der Wigman und die Musikalität und rhythmische Begabung der Palucca verbinden sich bei ihm mit einem unbedingten Raumgefühl und einem starken Sinn für bildmäßige und plastische Wirkung zu einer wundervollen Einheit, die ihn zu einem Tanzschöpfer und Tanz-Wildnis ersten Ranges werden läßt. Die gestaltete ihm auch, sprunghaft von einem Thema zum anderen zu wechseln und in der Auseinandersetzung so verschiedener Tanzmotive, wie sie etwa die beschwingte Mazurka und der tragende Ophéus, der Tanz des Todes und das Schelmenspiel Eulenspiegels darstellen, doch noch eine große Einheit zu wahren.

Was das diesmalige Programm, das unter anderem auch wieder den eindrucksvollen Tanz des Jeremienmeisters (Scott) und den gravitativ-erhabenen Königtanz (Rager) brachte, an neuen Gestaltungen aufzuweisen hatte, überraschte durch die gedankliche Tiefe und die innere Bezogenheit der Gesichte. Hier ist vor allem der „Ophéus“ zu nennen, dem es bei seiner bewegten Klage gelingt, die Gestalt der Geliebten zu beschwören — um dann aber in um so schmerzlicherer Erkenntnis zusammenzubrechen. Im „Tod“ trägt er nach einem verhaltenen „Schlaflied“ die Brandfackel der Verhöhnung mit irrem Gelächter durch die Welt. (Die Musik zu beiden Tänzen stammt von Friedrich Wilkens, der wieder mit guter Einfühlung die Begleitung am Flügel übernommen hatte.) Neu war auch der „Tango um Mitternacht“ (Albeniz), in dem er ähnlich wie in der Mazurka Elemente des Nationaltanzes nur eben andeutet und durch geschickte Paraphrasierung zu einem eigenen Stil ausarbeitet. Mit zum Anspendenden unter den

Mussolini eröffnete die Messe in Tripolis

Eine Rede an die Eingeborenen / Der deutsche Messestand weckt großes Interesse

Tripolis, 17. März. (S-B-Bunt.)

Die feierliche Einweihung der internationalen Wustermesse in Tripolis, die am Mittwochvormittag von Mussolini vorgenommen wurde, bildete einen weiteren Höhepunkt der Libyen-Reise des italienischen Regierungschefs. Wie am Vortage hielten auch am Mittwoch Tausende und aber Tausende die Straßenzüge besetzt. Mussolini wurden, wo immer er sich zeigte, begeisterte Huldigungen dargebracht. Kein Schaufenster, kein Haus, das nicht sein Bild schmückte.

Der Duce erschien in Begleitung des Präsidien des Exekutiv-Komitees. Melchiorri, und betrat nach der Enthüllung eines mächtigen Standbildes des Julius Cäsar zunächst den Pavillon Rom und dann nach einem Besuch im Pavillon Palermo den großen deutschen Stand, den er gleichfalls eingehend

besichtigte. Starke Anteilnahme fand auch der ostafrikanische Pavillon, der mit 800 Quadratmeter Fläche schon als Bauwerk an sich einen starken Eindruck vermittelt. Auch hier war Mussolini immer wieder Mittelpunkt gewaltiger Ovationen, in die sich das Tröhlen von über hundert Flugzeugen mischte, die die Ausstellung überflogen.

Nach einer halbstündigen Besichtigung richtete Mussolini eine auf alle italienischen Sender übertragene Ansprache an die Eingeborenen. Mit ihm hatten Generalgouverneur Balbo, die Minister Lessona und Alfieri sowie der Parteisekretär Starace das Podium betreten. In seiner Ansprache erinnerte der Duce an den gewaltigen Wandel in Libyen, der sich seit seinem ersten Besuch vor elf Jahren vollzogen habe. Heute wehe vom Mittelmeer bis zur Oase Austra die italienische Trifolore, die von allen geachtet werde. Unter ihrem Schutz

könnten die italienischen Kolonisten ebenso wie die arabische Bevölkerung ihrer friedlichen Arbeit nachgehen, da sie wisse, daß ihre Ethik und ihre Religion respektiert werden.

Die neue gigantische Küstenstraße, die vom Duce fort, sei ein weiterer Beweis für den Ausbau des imperialen Italiens, das auch in schwersten Stunden der jüngsten Vergangenheit sich von niemanden in die Arme habe ziehen lassen. Mit sehr scharfen Worten wandte sich Mussolini dann gegen die Hege, die seine Libyen-Reise in gewissen ausländischen Blättern ausgedehnt hat. Eine solche besorgniserregende Kampagne und ein beratiger diffamierender Komplex könne nur Mißtrauen hervorrufen und den Frieden zwischen den Völkern stören.

Seine Reise lege vielmehr Zeugnis ab von dem imperialen Willen Italiens, einem Völkern, den männliche Völker immer gehabt hätten und immer haben würden. Italien wüßte, mit allen Völkern in Frieden zu leben und mit denen zusammenzuarbeiten, die den Willen dazu zeigten. Es rüste zu Wasser, zu Lande nur deshalb, weil es dem Beispiel der anderen folgen müsse. Das italienische Volk — so erklärte der Duce abschließend — wolle Frieden, weil es in jeder Arbeit eine ungeheure Aufgabe zu lösen habe.

Nach Schluß seiner immer wieder für hitzigen Vorfällen unterbrochenen Ausführungen wurden Mussolini erneut begeisterte Huldigungen dargebracht.

Ungeheuerliche Polizeikorruption

in San Franzisko aufgedeckt!

San Franzisko, 17. März.

Der Präsident des Obersten Gerichts, Steinger, hat soeben den Bericht des vor einem Jahre zur Untersuchung der Polizeiverhältnisse in San Franzisko eingesetzten Justizbeamten Atherton veröffentlicht, der skandalöse Zustände enthüllt.

Atherton hatte seine Untersuchung begonnen, als der Bundessteuereinsammler Lewis bei einer Abendveranstaltung öffentlich gewisse Mitglieder der Polizeiverwaltung der schwersten Korruption beschuldigt hatte. In dem Bericht Athertons wird jetzt die Polizei beschuldigt, binnen einem Jahre eine Million Dollar Bestechungsgelder von der Unterwelt angenommen zu haben, davon allein 324 000 Dollar aus Kreisen der Prostitution. Atherton führt in seinem Bericht aus, es gebe in San

Franzisko 135 „alte etablierte Freudenhäuser“, wo ein neues Haus eröffnen wolle, müsse der Polizei zuerst 500 bis 750 Dollar zahlen und später 250 Dollar im Monat. Es gebe außerdem zahlreiche Spielhöhlen, die an die Polizei Schmiergelder abführen, sowie 150 Buchmacher, die monatlich 15 000 Dollar für polizeiliche „Protektion“ bezahlen.

Die Untersuchung hat bereits zum Rücktritt und zur Entlassung mehrerer Polizeibeamter geführt. Einige von ihnen mußten zugeben, ein Vermögen von 200 000 Dollar zu besitzen, über dessen Zustandekommen sie allerdings keine Aufklärung geben konnten.

Atherton führt in seinem Bericht die Unmöglichkeit, die bestehenden US-Gesetze gegen Prostitution, Spielhöhlen und andere Vorfälle streng durchzuführen, auf das ausgedehnte Korruptionssystem zurück.

Dier Bräute und eine Verlobte ...

Ein Lump, der vier Hausangestellte um ihr Geld brachte

Berlin, 17. März.

Er, Otto Käßam, sei ein Techniker und habe eine geradezu epochenmachende Erfindung gemacht, deren Auswertung ungeheure Gelder einbringen würde — diese Geschichte erzählte der Gauner nacheinander vier Berliner Hausangestellten, die ihn auf Grund einer Zeitungsannonce kennen gelernt hatten. Es war kein Wunder, daß diese — besonders, nachdem ihnen K. fest die Ehe versprochen hatte — sich bewogen fühlten, ihm das „nötige Kleingeld“ zur Verfügung zu stellen. Es handelte sich dabei um Gelder, die die vier Hausangestellten in jahrelangem Sparen zusammengetragen hatten, um im Falle einer Heirat die erforderliche Ausstattung kaufen zu können. 3000 Mark gab die erste, 1500 Mark die zweite, 350 Mark die dritte und

die vierte „Braut“, die gerade ebenfalls 3000 Mark hingeben wollte, wurde durch das Eingreifen der Polizei vor dem Verlust ihrer Gelder bewahrt.

Die auf so gemeine Weise erzwungenen Gelder verjubelte K. zusammen mit seiner Verlobten. Daß es sich bei K. um einen unbedarften Verbrecher handelte, zeigt sein Verhaftungsprotokoll, nach dem er erst 1935 nach Verbüßung einer dreijährigen Gefängnisstrafe wegen Heiratsschwindels entlassen worden war.

Das Berliner Schnellrichtungsgericht verurteilte den gewissenlosen Heiratsschwindler wegen Raubverbrechens zu zwei Jahren neun Monaten Zuchthaus, 900 Mark Geldstrafe bzw. weiteren drei Monaten Zuchthaus und vier Jahren Ehrverlust.

Tänzen Kreuzberg gehören das jede brasilianische „Rio“ und das bekannte spanische Straßentanz, das er noch bei jedem Auftreten wiederholen mußte. Die reizende, aus echter, urprünglicher Tanzlust und spitzbüßischer Freude am Parodieren geborene Tanzschöpfung „Zill Eulenspiegel“, in der der unsterbliche Schelm mit stets neuen Einfällen und Ueberfahrungen zu foppen weiß, beschloß das Programm, bei dem der ausgezeichnete Tänzer wieder mehrfach stürmisch gefeiert wurde.

Willy Parth.

Neuer Film in Mannheim

ALHAMBRA: „Frauenliebe — Frauenleid“

Der Film will ein eigenartiges und doch lebensmögliches Frauenschicksal gestalten. Er ist nicht, wie man nach dem Titel annehmen könnte, ein Aufklärungsfilm, sein Stoff ist an sich durchaus dramatisch und bietet Gestaltungsmöglichkeiten. Aber er hat auch seine Klippen, die sich auch fast gleich in früheren Filmen des Drehbuchverfassers und Regisseurs Augusto Genina feststellen ließen. Man hat die Frage diskutiert, ob es möglich sei, im optischen Geschehen des Filmes eine Charakterentwicklung zu schildern, und sie ist praktisch über den Dispositionen gelöst worden. Die Gefahr dieses Filmes liegt vor allem darin, daß die Notwendigkeit der künstlerischen Entwicklung im Pianos Marienrood nicht offensichtlich wird. Er bleibt im Virtuosenhumor haften, und sein Aufstieg erscheint deshalb nur als ein äußerer. Praktisch ist es so, daß er ein feiner und vermögender Mann geworden ist, der mit adligen Damen Umgang pflegt, während Marie Dähler, die seit sechs Jahren mit seinem und ihrem Kind auf ihn wartet, eigentlich nur ein soziales Minderwertigkeitsgefühl ihm gegenüber empfindet und deshalb glaubt, nicht zu ihm finden zu können. Es war überaus begabte dasthetische Kunst und Kultur notwendig, wenn der Film nicht in der Sentimentalität der

Armes einfaches Mädchen und seiner reicher Mann-Schöpfung festhalten sollte. Von der Darstellerin der Hauptrolle hing es ab, ob ein künstlerisch wertvoller Film entsteht. Da sich mit ihrem Werten und einigen Erzählungen aber keine Handlung erstellen ließ, trug man mit größtem Geschick ein kriminalistisches Problem in den Film. Man läßt zu Beginn die Heldin mit Schuherverletzungen aufstehen und dreht dann die Handlung zurück. Dabei ergeben sich starke Spannungsmomente, die ohne Sensationsführerei mit Geschmack ausgewertet wurden. Der Zuschauer bleibt selbst im Dunkeln, wer der Täter ist, bis zur überraschenden Aufklärung. Und wo bei allem doch die Gefahr der Sentimentalität nahe rückt, tritt rechtzeitig ein Hausbub, der kleine Peter, ein und bringt ein Stück kindlicher Lebensfreude.

Die Hauptdarstellerin, der aller wesentliche Erfolg des Filmes zufällt, ist Magda Schneider, die sich nach früheren Erfolgen hier in ihrer ersten wirklich starken Charakterrolle auswirken kann. Blah bleibt der Gegenspieler Ivan Petrovich. Dagegen sind sehr gut ausgefüllt und zu eindrucksvollen Gestalten ausgebildet der Kriminalkommissar Düring des Anton Pointer und der ein wenig heruntergekommen, leichtsinnige, im Grunde aber goldbrünette Toni Huber des Oskar Sima. Und nicht vergessen werden darf der kleine Peter Bosse als Peter. Seine echt kindliche Haltung und Reugier ist auch jetzt wieder ein Quell herzerfrischenden Humors. Peter Kreuder schrieb die Musik des Filmes, Walter Thiele spielt das Klavier solo.

Bei der Eröffnung der Filmvorstellung war die Darstellerin der Hauptrolle, Magda Schneider, anwesend und wurde stürmisch gefeiert. Der starke Andrang zu den Veranstaltungen wie auch vor dem Theater bewies ihr, mit wieviel Liebe die Mannheimer Filmfreunde ihr entgegenkommen. Magda Schneider trat mit gleichem Erfolg in allen Vorstellungen des ersten und zweiten Aufführungstages auf.

Dr. Carl Josef Brinkmann.

„Lebendige Weltgeschichte“

Renartiger Versuch des Badischen Staatstheaters

Ausgehend davon, daß das deutsche Theater im Hinblick auf die Jugend ganz neue und andersgeartete Aufgaben zu erfüllen hat, hat das Badische Staatstheater Karlsruhe in erster Verbindung mit der Leitung der Hildesheimer Jugend eine Neueinrichtung geschaffen, die unter der Bezeichnung „Lebendige Weltgeschichte“ einen breiten Raum im Spielplan einnehmen soll. Die die Bühnenblätter des Badischen Staatstheaters hervorheben, soll die Jugend, die aus ihrer weltanschaulichen Erziehung heraus andere Anforderungen an das Theater stellt, als der Durchschnittsschüler, im Theater das Schicksal ihres Volkes in allen Zeitabschnitten erleben und in bestem und operndem Einsatz für Volk und Staat die nationalsozialistische Grundidee in verschiedenster Form in sich aufnehmen. Neben aber soll die Jugend die Großen der Völkern, in dichterischen Werken für immer festgehalten, erleben. Im Rahmen der Hildesheimer werden Sonderaufführungen veranstaltet, in denen vornehmlich die jungen zeitgenössischen Dichter sowohl in ersten als auch in weiteren Stücken zum Vortritt kommen werden. Die Verwirklichung dieses Planes dient einmal der weiteren Heranführung der Jugend an das Theater und zum anderen wird dem jungen noch unbekanntem Dichter nach Möglichkeit der Weg zur Bühne geebnet.

Regensburg erhält ein neues Theater. Das Stadttheater in Regensburg soll einen großzügigen Umbau und Erweiterung erfahren. Die Herstellung der Pläne für diesen Erweiterungsbau wurde bereits in Regensburg gegeben. Nach dem Umbau des Theaters, der dringend notwendig geworden ist, wird sich die Regensburger Bühne ihre Bedeutung als „Theater der Bayerischen Ostmark“ würdig erweisen.

Klein

Die nachstehenden Mannheimer Gesellen von allem das da vor kurzem beladener Herr in ein Glas Bier zu ihm übernahmen, behaglichen dem Fremden: „Ich, mein Herr, sohr lãã Fremden darauf der andere doch eine Adressirte ohne die Wirt natürlich gar mit dem ich und erklärte ihm den Weg nach Fremdenverkehr.“

Er kam aber in seiner gemüthlichen mol uff. Es schloß, denn der in die Höhe und kein, danke bestschöhe ich nicht, kein beinahe an und verschwand.

Und dabei wolltären: „Was n n gde“ um ufw. nicht mitlenen denen jener Fremde hatte. Ja — die

Jungvolk-Ja

Alle Jungen, Jungvolk sind, wo immer angeführten führten Termin erscheinen. Wir k wenn möglich, zu an, da den Eltern mit den betreflenden Fragen der Aufre

Der Führer ist, W a d e

Auferstehung a

Silhelm-Bund-2 Kindergarten-20. K r e t u n g s t a g 23.

Feuerio

Mährlich, wenn A und man auf f us“ beurteilt f u r e r i o - T r o um Brauch auch u g“ wiederum d tzt worden un mit fertiggestellt, ein Stunde der

Zu man aber e wucht der Augen sind ebenfalls na k o p r o b e e r f o h e r i o - E f f e r a t a um auch noch a der die Güte des elen. Neben Be und Stadt waren n Habereck“ vor d Wehrmacht zu in diesem Anlaß in vergangenem J den werden konn mußte bei dem J Berne die Güte, kommen, daß die n waren. „Feuerio- lungen waren. S welcher sprach S wüßte des am Er wüßten übertra hängele, der jugl in Vertreter der A

Bei den Ansprach h e r i o - P r ä s i d e n t e n die freunt wüßten Beziehu wie Dingelbein z um heim „Feue und zu Verteilen zuzug. Daß man S in der juridit w. Mit einer ch d r u f des „F u m T h r o S c h u l e n der Güte des „F wüßte lieg, bedarf wählung!

Ehrung

Der bodische Hing der Former J n t e 32 w o o n d a f a l l i k, hier Schwere ununterbrochen, ma Heinrich V a n n o d i p t o m für ir

Denkmal. S b h e i m u t h f u n g t a g s D i e n s t l e h r e n d e n der Geldste un S e h e n k a b e u w ä l d e n für sein f

Kleiner Irrtum

Die nachstehende kleine Geschichte hat mir ein Mannheimer Gastwirt erzählt, ein gemütlicher Herr von altem Schrot und Korn...

Er kam aber gar nicht so weit, denn als er in seiner gemütlichen Art begann: 'Jetzt lasse ich mal auf. Wann Sie...' Da war schon Schluss...

Und dabei wollte ihm der Wirt doch nur erklären: 'Wann Sie die Schrotz recht munter sind...' und das hat doch beileibe nichts mit jenen kleinen Tierchen zu tun...

Jungvolk-Jahrgänge 1926 und 1927

Alle Jungen, die noch nicht im Deutschen Jungvolk sind, werden erlucht, wenn sie zu den unten angeführten Schulen gehören...

Der Führer des Jungbannes 171 ist Wackerheim, Stammsführer...

Auflagerungen am Donnerstag, 18. März. Stamm V/171...

Wilhelm-Wundt-Schule 18-19 Uhr Schulhaus, Kindergarten-Schule 19-20 Uhr Schulhaus...

Feuerio-Tropfen in Sicht

Jährlich, wenn der März ins Land gezogen ist und man auf dem Kalender den 'Seppel' verzeichnet findet, dann stehen auch die Feuerio-Tropfen...

Da man aber ein solches Getränk nicht unversucht der Allgemeinheit überantworten kann, sind ebenfalls nach alter Ueberlieferung eine Probe erfolgen...

Bei den Ansprachen durfte aber auch nicht der Feuerio-Präsident fehlen, der in wichtigen Momenten die freundschaftlichen und verwandtschaftlichen Beziehungen des 'Feuerio'...

Bei den Ansprachen durfte aber auch nicht der Feuerio-Präsident fehlen, der in wichtigen Momenten die freundschaftlichen und verwandtschaftlichen Beziehungen des 'Feuerio'...

Ehrung für treue Arbeit

Der badische Finanz- und Wirtschaftsminister hat den former Johann Franz, hier, Wackerheim, den Schmid Jakob...

Der Oberpostschaffner Karl Lehmann feiert am 18. März sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Der Vorsteher und die Beamten der Geldstelle ehrten den Jubilar...

Der Oberpostschaffner Karl Lehmann feiert am 18. März sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Der Vorsteher und die Beamten der Geldstelle ehrten den Jubilar...

Pflichtappell der NSDAP Abt. Wehrmacht

Alle Schaffenden des Standortfests waren versammelt / Eine Kundgebung treuer Kameradschaft

Der 16. März als Erinnerungstag der Wiedergeburt der deutschen Wehrfreiheit erhielt im Bereich des Standortfests Mannheim-Ludwigs-

Bei dieser Feier im geschlossenen aber festlichen Rahmen waren der Standortälteste, Oberst Loehning, die übrigen Offiziere und die Beamten des Standortfests anwesend...

Der Betriebsappell, der als erster Pflichtappell des gesamten Standortbereiches durchgeführt wurde, wurde eingeleitet mit einem schneidigen Marsch der 110er-Kapelle...

Nachdem die Kapelle Kerschmars Kronungsmarsch und den Hohensriedbergmarsch gespielt hatte, sprach Wehrkreisobmann Welling-

besonderen Aufgaben der NSDAP, Abt. Wehrmacht, würdigte und dem Abend noch höheren Sinn und Bedeutung gab...

Ansprache des Standortältesten

Den eigentlichen Betriebsappell beschloß die Ansprache des Standortältesten, Oberst Loehning. In kurzen prägnanten Worten führte er aus...

ten an dem Wiederaufbau der deutschen Wehrmacht, und jeder einzelne, ob Arbeiter, Soldat oder Beamter sei mitverantwortlich für den Aufbau...

Die anschließende Kameradschaftsfeier war recht unterhaltsam. Den Auftakt gab das Soldatenliederpotpourri von Hannemann. Edwin Krauser waltete als lustiger Mäandrierer seines Amtes...

Der Schwarzwaldverein vermisst ein Stück Heimat

Die Wandervereine betrachten es mit als ihre Hauptaufgabe, die Liebe zur deutschen Heimat zu wecken und zu festeren. Denn es gibt viele Menschen, die nicht wissen, wie es beispielsweise draußen vor den Toren ihrer Stadt aussieht...



Probe Jugend in den Reihen des Jungvolks. Assm.: Gebietsbildstelle 21 der HJ

Gebt euere Kinder der Jugend des Führers

Ein Aufruf des Gebietsführers Friedhelm Kemper an die Eltern

Die Hitlerjugend hat in den vergangenen Jahren bewiesen, daß sie allein imstande und berechtigt ist, die gesamte deutsche Jugend weltanschaulich und körperlich auszurichten und zu erziehen...

Jugenderziehung ihre Jungen und Mädel aus freiem Antrieb heraus anvertraut haben.

Auch in diesen Tagen wendet sich die HJ wieder an die deutsche Elternschaft mit der Aufforderung, ihr das in den vergangenen Jahren entgegengebrachte Vertrauen erneut zu bestätigen...

Der Führer des Gebiets Baden der Hitlerjugend ist: Friedhelm Kemper, Gebietsführer.

Pg. Dr. Johann von Leers ständ. Berliner Mitarbeiter des 'Hakenkreuzbanner'

spricht am Freitag, den 19. März, 20.15 Uhr im Nibelungensaal des Rosengartens über:

Der völkische Gedanke u. die Neuordnung Europas

Karten in allen Ortsgruppen der NSDAP und in der Völkischen Buchhandlung. — Eintritt 30 Pf. (einschließlich städtischer Einlaßgebühr)

Advertisement for 'SCHNEIDEREI-ARTIKEL' by Carl Baur, featuring 'Mode-Neuheiten - Posamenten Knöpfe - Spitzen'.

bei zunächst nach dem Domänengut gleichen Namens. Auf gepflegtem Wege in schönem Rieserwald wanderte man weiter nach dem Forsthaus Halde...

Pflichtfortbildung für Kassenärzte

Im Interesse der Steigerung der beruflichen Leistungen der deutschen Kassenärzte im Dienste der Volksgesundheit hat der Reichskassenärztesführer Dr. Stud mit sofortiger Wirkung die praktische Pflichtfortbildung der deutschen Kassenärzte...

Die Polizei meldet:

Unfälle des Tages. Bei vier Verkehrsunfällen die sich am Dienstag hier infolge Nichtbeachtung des Vorfahrtsrechtes und zu schweren Verletzungen ereigneten, wurden zwei Personen verletzt...

Verkehrskontrolle. Wegen verschiedener Uebertretungen der Reichsstraßenverkehrsordnung wurden 33 Personen geschäftsbefähigt verworfen. An 22 Kraftfahrzeughaltern wurden rote Vorfahrtskeine ausgetauscht...

Lebensmüde. In der Absicht, sich das Leben zu nehmen, brachte sich gestern abend ein Mann auf der Gahrerfeldstraße in Neckarau mit einem Taschenmesser einen Stich am linken Unterarm bei. Er fand Aufnahme im Städt. Krankenhaus.

Wirtschaft

unsterblich zu... die Reichsbank Mitte März

Die Reichsbank Mitte März

Berlin, 17. März. (S.S. Funk.) Die Entlastung der Reichsbank hat sich in der zweiten Märzwoche...

Aktien fester, Renten freundlich

Berliner Börse

Der Zustand der Geldlage, in dem sich die Börse zur Zeit befindet, scheint fest durch die vorläufigen Anweisungen...

Reichsschuldschuldenforderungen: Ausgabe 1938er 100.12 0/0...

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt/W.



Zeichenerklärung zur Wetterkarte: Kälter Wind, Warmer Wind, W Stärke, Regengebiet, Schneefallgebiet...

Nach der Witterungsänderung im Zweifelsfall hat der nun vorgetragene Antizyklon rasch seinen Einfluss...

Die Aussichten für Donnerstag: Gelegentlich aufdeutend, doch im ganzen unbedeutend...

... und für Freitag: Fortdauer der unbedeutenden, zu Niederschlägen neigenden, milden Witterung.

Rheinwasserstand table with columns for date and location (Rheinfelden, Waldshut, Breisach, etc.)

Neckarwasserstand table with columns for date and location (Diedesheim, Mannheim)

Rhein-Mainische Mittagbörse

Die vorliegenden Aufträge der Rundschau waren zwar klein, betrafen aber zum Teil die Kaufseite...

Getreide: Berlin, 17. März. (S.S. Funk.) (S.S. Funk.) (S.S. Funk.) (S.S. Funk.) (S.S. Funk.)

Baumwolle

Bremen, 17. März. (S.S. Funk.) (S.S. Funk.) (S.S. Funk.) (S.S. Funk.) (S.S. Funk.)

Deputiertenwahl in den Zentralausschuß der Reichsbank

Im Anschluß an die Hauptversammlung der Reichsbank fand, wie in früheren Jahren, eine Sitzung des Zentralausschusses statt...

Weldung über Silberverbrauch und Silberwaren

Der Reichsbankpräsident hat für Edelmetalle veröffentlicht in Reichsanzeiger vom 16. März 1937 Nr. 62 eine Verordnung...

Verkehrs-Aktien

Table of transport stocks including Deutsche Reichsbahn, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table of Berlin exchange rates for various currencies and commodities.

Berliner Devisenkurse

Table of Berlin exchange rates for foreign currencies.

Steuerfragen beim Wirtschaftsaufbau

Der Jahresabrechnungsplan stellt den Unternehmer infolge ungewisser Neubewertungen und der Verschönerung des Kapitalzins...

Weldung über Silberverbrauch und Silberwaren

Der Reichsbankpräsident hat für Edelmetalle veröffentlicht in Reichsanzeiger vom 16. März 1937 Nr. 62 eine Verordnung...

Frankfurter Effektenbörse

Table of Frankfurt stock market data including various indices and individual stocks.

Verkehrs-Aktien

Table of transport stocks including Deutsche Reichsbahn, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table of Berlin exchange rates for various currencies and commodities.

Berliner Devisenkurse

Table of Berlin exchange rates for foreign currencies.

Verkehrs-Aktien

Table of transport stocks including Deutsche Reichsbahn, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table of Berlin exchange rates for various currencies and commodities.

Berliner Devisenkurse

Table of Berlin exchange rates for foreign currencies.

Berliner Devisenkurse

Table of Berlin exchange rates for foreign currencies.

Berliner Devisenkurse

Table of Berlin exchange rates for foreign currencies.

Berliner Devisenkurse

Table of Berlin exchange rates for foreign currencies.

Danksagung

Heimgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, unserer lieben, unvergesslichen Mütter, Frau

Karoline Kornmann

geb. Neureuther

sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die innige Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank H. Stadtpfarrer Zahn für seine liebevollen, trostreichen Worte.

Mannheim (Krappmühlstr. 29), den 15. März 1937
Karl Kornmann und Kinder.

Am 15. März verstarb infolge Herzschlag unser lieber, herzenguter Vater, Herr

Adolf Schwarzkopf

im Alter von 88 Jahren.

Mannheim, den 17. März 1937.
D 4, 15, bei Rheinfrank

In tiefem Schmerz:
Heilmuth Schwarzkopf
Adolf Schwarzkopf.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 18. März 1937, nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Todesanzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine treusorgende Frau, unsere liebe Mutter, Großmutter,

Karolina Minges

geb. Rinck

heute nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 73 Jahren zu sich zu rufen.

Mannheim (J 4a, 10), den 16. März 1937.

In tiefer Trauer:
Georg Minges
Emilie Minges
Eugen Minges
Charlotte Minges

Die Beerdigung findet am Freitag, den 19. März 1937 um 1 Uhr statt.

Todesanzeige

Unsere liebe gute

Käte

ist nach kurzer Krankheit im 21. Lebensjahr von uns gegangen.

Mannheim (T 4a, 14), den 17. März 1937

Hans Stroh u. Frau
nebst Bruder Ernst

Feuerbestattung: Freitag, 19. März, 12 Uhr.

Danksagung

Für die uns anlässlich des Todes unseres lieben Sohnes

Oskar

erwiesene allseitige herzliche Teilnahme sagen wir an dieser Stelle innigsten Dank. Wir danken besonders Herrn Pfarrer Dr. Weber für seine so trostreichen Worte, sowie allen Freunden und Sportkameraden unseres lieben Toten für das letzte Geleit und für die Kranz- und Blumenspenden. Der Korpsführung des NSKK, der Stadt Hockenheim und ihrem Herrn Bürgermeister, ebenso den Firmen Auto-Union, NSU, BMW und der Treibstoff-Conventio... sei gedankt für die Kranzniederlegungen. Ferner sei dem Präsidenten des DDAC, Freiherrn v. Egloffstein, sowie der hiesigen Ortsgruppe und auch der Ortsgruppe der Stadt Karlsruhe, wie überhaupt allen denen, die in besonderer Weise des uns unvergesslichen Toten gedachten, hiermit unser innigster Dank ausgesprochen.

Mannheim, März 1937.

Familie Steinbach

Zu vermieten

2 Zimmer und Küche
U 2, zu 30.70
zu vermieten.
Handvermittlung
Kornmann,
N 5, 7. (6303 B)

3 Zimmer, Küche
u. Bad sofort ab-
gebt. zu vermieten.
Süderstr. 11 6, 41,
1 Treppe, rechts.
(2951 B)

4-Zimmer-
Wohnung
mit Bad, 2. Stock,
zum 1. April 1937
zu vermieten.
Ortstr. 2 u. 3 p.
Blas. Josef-Str. 57
4. Stock. (3924 B)

Schöne
4-Zimmer-
Wohnung
m. Bad u. Kichen-
kasten, 1 Tr., mit
freier Aussicht u. b.
Sobobobergerplatz,
nächt. Bahnhst u.
Sieg in ruh. Lage
p. 1. Mai zu verm.
Weg. 75 M. Süd.
Rheinbühlstr. 24,
1 Tr. Ruf 416 62.
(13 846 B)

Schöne
5-Zimmerwoh-
nung mit Bad
und Manfarde
2 Treppen, auf 1.
April zu vermieten.
Heinrich-Lanz-
Straße Nr. 14,
(11 895 B)

Augusta-Anlage 12
Sehr schöne, mod.
6-Zimmer-
Wohnung
mit groß. Zubehö-
r (Balkon, Wasserwerk,
Küche, Zentralh.)
zu vermieten.
Nad. 2. Stock od.
2. b. Schuler,
Bernstr. 537 79.
(13 825 B)

Sofort vermietbar
1. Stock, 3 Zim-
mer, ca. 110 qm
hoch, sehr hell, 1.
Vogel od. Büro.
2. Hochparterre-
raum, ca. 80 qm
hoch, m. elek-
trischem Aufzug.
3. Kellerräume, im
Winter frostfrei,
1. Sommerbad,
mit elektr. Heiz-
ung, 4. Kuchentisch,
Reinigungs- u. 24,
Röhrenstr. 162,
(13 849 B)

Überaus helles
Zimmer
m. Kamin, Holz-
ofen, Stromanschluss,
auf 1. u. 2. Stock,
1. u. 2. Stock,
1. u. 2. Stock,
(3809 B)

1 gr. leeres od.
möbl. Zimmer
zu vermieten.
Zeddenheimerstr. 52
1 Treppe, links.
(3959 B)

„Badenia“ C4.10
Heute und morgen Schlachtfest
Gut bürgerlicher Mittagstisch von 80 Pfennig an
Gleichzeitig empfehle ich mein Nebenzimmer zum Abhalten von kleinen Festlichkeiten

Weinstube Holzappel
Dalberger Hof - D 6, 2
Donnerstag ab 7 Uhr abends:
Schinken in Brotzeit
Jahreszeitliche Spezialität

Gut sieht er aus
der Filwiline
Übergangsmantel
regensicher und elegant
für Damen und Herren
von Hill & Müller
Mannheim, N 3, 11-12, Kunststr.

Zu vermieten
Sonnige, freigelegene
7-Zimmer-Wohnung
Oststadt, mit großer Diele, 2 Bäder,
Küche, Bad, Zentralheizung u.
Wasserwerk, für Arzt u. b. b.
Reinigungs- u. 24, Röhrenstr. 162,
(13 849 B)

Mietgesuche
3-Zimmerwohnung
auf 1. Mai evtl. früher von Beam-
tensbedarf, ruhige Mieter, pünktl.
Mietzahlung, u. c. u. d. Anrede u.
Nr. 3837 an den Verlag d. Bl.

Große geschloss. Halle
zur Unterstellung von
Kraftwagen gesucht
Angebote u. 26 651 B an den Ver.

Möbl. Zimmer
zu vermieten
Gut möbl. Herren-
und Schlafzimmer
bei Bahnhst in d.
S. m. Bad u. Tel.
zu vermieten
bei Zimmermann,
Zettelfeldstraße 2.
(3963 B)

Wismarstr. 2
Sehr schöne
möbl. Zimmer
Wohnzimmer ober-
ste Etage, evtl.
Zweitgeschoszimmer,
auch 1. Büro ge-
eignet zu vermieten.
Bernstr. 228 16,
L. 14, 19, II,
(3914 B)

Geldgeber
lesen täglich
die Geschäftsanzeigen
im „HB“

Möbl. Zimmer
zu mieten gesucht
Möbliertes
Zimmer
Ruhe, Frühstück,
Küche, Bad, u. c.
Angebote u. 26 651 B an den Verlag

Leere Zimmer
zu vermieten
Eine leere (3923)
Manfarde
im 3. Stock an
Hauptstr. zu ver-
mieten. Röhrenstr.
C 8, 16, 4. Stock.

Zu verkaufen
Caron-Handharmonika
versch. Schreibmasch.
billig zu verkaufen.
Fr. Erdmann, D 4, 2
Belagenerstraße.
(2861 B)

Denken
Sie
bitte an
BILLY
H 4, 3 Breite Straße
und Ludwigshafen,
Ecke Ludwig- und
Wendstr., beide der
Nordsee gegenüber
Wir haben alles
an Lederwaren

W. Schlafzimm.
1. Zimmerschlafzimmer,
Küche, Bad, zentral-
heizung, Wasserwerk,
Reinigungs- u. 24,
Reinigungs- u. 24,
Reinigungs- u. 24,
(3921 B)

Ein Glänzendes
Kinderwagen
Kinderbettchen
u. c. u. d. Anrede u.
Nr. 3837 an den Verlag d. Bl.

W. Schlafzimm.
1. Zimmerschlafzimmer,
Küche, Bad, zentral-
heizung, Wasserwerk,
Reinigungs- u. 24,
Reinigungs- u. 24,
Reinigungs- u. 24,
(3921 B)

W. Schlafzimm.
1. Zimmerschlafzimmer,
Küche, Bad, zentral-
heizung, Wasserwerk,
Reinigungs- u. 24,
Reinigungs- u. 24,
Reinigungs- u. 24,
(3921 B)

W. Schlafzimm.
1. Zimmerschlafzimmer,
Küche, Bad, zentral-
heizung, Wasserwerk,
Reinigungs- u. 24,
Reinigungs- u. 24,
Reinigungs- u. 24,
(3921 B)

W. Schlafzimm.
1. Zimmerschlafzimmer,
Küche, Bad, zentral-
heizung, Wasserwerk,
Reinigungs- u. 24,
Reinigungs- u. 24,
Reinigungs- u. 24,
(3921 B)

W. Schlafzimm.
1. Zimmerschlafzimmer,
Küche, Bad, zentral-
heizung, Wasserwerk,
Reinigungs- u. 24,
Reinigungs- u. 24,
Reinigungs- u. 24,
(3921 B)

W. Schlafzimm.
1. Zimmerschlafzimmer,
Küche, Bad, zentral-
heizung, Wasserwerk,
Reinigungs- u. 24,
Reinigungs- u. 24,
Reinigungs- u. 24,
(3921 B)

W. Schlafzimm.
1. Zimmerschlafzimmer,
Küche, Bad, zentral-
heizung, Wasserwerk,
Reinigungs- u. 24,
Reinigungs- u. 24,
Reinigungs- u. 24,
(3921 B)

W. Schlafzimm.
1. Zimmerschlafzimmer,
Küche, Bad, zentral-
heizung, Wasserwerk,
Reinigungs- u. 24,
Reinigungs- u. 24,
Reinigungs- u. 24,
(3921 B)

W. Schlafzimm.
1. Zimmerschlafzimmer,
Küche, Bad, zentral-
heizung, Wasserwerk,
Reinigungs- u. 24,
Reinigungs- u. 24,
Reinigungs- u. 24,
(3921 B)

Offene Stellen
Bekanntes Unternehmen der
Herb-, Ofen- und sanitären Branche sucht
für die Filiale Mannheim und Ludwigshafen je
einen tüchtigen
Vertreter
gegen Brutto und Provision, der imstande ist, die
in Frage kommende Bau- und Heizungsbranche
für die Kreise Heidelberg, Lenz, Badstube, Bad-
einstellungen, sanitäre Artikel usw. mit bestem
Erfolg zu bearbeiten. Es werden sich nur ganz er-
fahrene und durchaus zuverlässige Kräfte eignen,
die auf diesem Gebiet über entsprechende Erfahrung
verfügen. Zuschriften u. Nr. 37 800 B an Verlag.

Zähltafel
Motorrad-Verkäufer
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Bevorzugung für Bewerber unter 30.
Anträge u. Nr. 3917 an d. Verlag.

Muslieferungslager
an junge Dame oder Herrn (Hob-
ladner) mit 200.- RM.
Sofort zu vergeben.
Wochenverdienst 25.- RM. - Geh-
angebote u. Nr. 3917 an d. Verlag

Stellengesuche
Fräulein, perfekte Köchin,
mittl. Alter, übern. alle Hausarb.,
sucht für bald od. sp. Stellung
in frauenlosem Haushalt. -
Zuschriften u. 3925 an den Verlag.

Immobilien
1-2-Familien-
Haus
bei groß. Anzucht,
zu kaufen gesucht.
Angeb. u. Nr. 3926
an Rheinstr. 11,
L. 15, 13, parterre,
Reinigungs- u. 24,
(13 805 B)

Automarkt
Auto-
Verleih
Ruf 48931
100 km
8.50 an
4. Gewähr - Kockaras
Luisenstraße 11

Ford
VERKAUF
UND
KUNDEN-
DIENST
Autorisierter
Ford-Händler
Fels u. Flachs
Schweizerstr. 58
Fernruf 43865

Tiermarkt
Ein Stamm
japanische
Höckergänse
1,3 am Ergen, -
leben 80-100 Eier
für 45.- RM, zu
verkaufen.
R 6, 3, 2. Stock
(3964 B)

Kaufgesuche
Gut erhaltene
Kleider-
schrank
zu kaufen gesucht.
Angebote u. Nr. 3913
an d. Verlag d. Bl.

So verlockend
sah das Angebot aus, aber
wie konnten Sie wissen,
daß sich hinter der Kenn-
ziffer ein jüdisches Haus
verbarg? Wenn Sie auf An-
zeigen im „HB“ antworten,
kann Ihnen das nicht pas-
sieren, denn Mannheims
größte Zeitung lehnt jüdi-
sche Anzeigen ab.

Mein lieber Mann, unser lieber, guter Vater, Herr
Karl Hermann
Steinmetz
ist am Sonntag, den 14. März 1937, im Alter von
58 Jahren im Krankenhaus zu Rohrbach plötzlich und
unerwartet verschieden.
Mannheim, den 17. März 1937.
Dietrich-Eckart-Str. 52
In tiefer Trauer:
Mina Hermann Wwe. und Kinder.
Die Beisetzung ist am Mittwoch, 17. März 1937, auf
dem Mannheimer Hauptfriedhof erfolgt.

DAS
Früh-Ausg
Ba
Ein la
Der
Das rumäni
einen Kri
erf ein un
Berwaltu
denen Finan
hunderttaus
heute es sich
des betreff
Kanzlerliste
überhaupt mö
Stellen, wo
den, die „St
Schlagungen
dabei gibt e
bestimmten
zu überprüfen
nachmal an-
daß bei die
gungen nicht
sollen die Re
sein? Die „
der Form nach
treuere reiser
mit versiegel
wurde um die
Zentral wurde
und die ganze
man muß sage
Dinge gewöhn
Machinationen
Und wo blei
sein darf dar
bei werden. D
tionen“ wird
gelesen hat, n
Der Staat mu
alle jene Perfo
die mit der Geb
etwas zu tun
mehr vorkomm
ungen infolge
fönllichkeiten
hier um einen
andauern kann.
so schnell wie
zu treffen.“
Ob dies nun
wir dem rumä
wenn Korrupti
sch doch empfe
anderer Völk
denken von Ju
gelbnehmer o
Juden waren
gebet.
Der dänische
bat bei einem
Gelegenheit
nis der sta
zueinander
schwedischen
Stanning lehnt
und Trugbund
Jalamb, Finla
verschiedene
Schweden könn
Ostschwaaten,
und, wenn fol
möge er nun
sein -, jedes
ter vor Aufgab
Ende gedacht
eine Utopie, S
und Zusammen
Realität, nicht
großkanadisch
werden.